

**Niederschrift  
über die 5. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses**

<b>Sitzung am :</b>	Donnerstag, den 26.02.2015
<b>Sitzungsort:</b>	Rathaus, Zimmer 154 b

**Beginn:** 16:30 Uhr **Ende:** 18:30 Uhr

**Anwesenheit:**

**Name**

**Vorsitzender:**

Herr Bürgermeister Täschner

**Stimmberechtigtes Mitglied**

Herr Ingo Eckardt  
Herr Hansgünter Fleischer  
Herr Daniel Herold  
Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzick bis TOP 4.2.  
Frau Petra Rank  
Herr Jörg Schmidt  
Frau Gabriele Weiß  
Frau Marie Nele Wolfram

**Beratendes Mitglied**

Herr Dr. Lutz Behrens  
Herr Stefan Fraas Bis TOP 4.2.  
Herr Dr. Gerhart Haas  
Herr Volker Herold  
Herr Dietrich Kelterer  
Herr Volker Rudert  
Herr Ronny Schütz  
Frau Renate Wünsche

**Abwesende:**

**Stimmberechtigtes Mitglied**

Herr Rico Kusche entschuldigt

**Mitglieder der Verwaltung:**

Frau Schurig, Sportreferentin zu allen TOP  
Herr Armbruster, Gebäude- und Anlagenverwaltung zu allen TOP  
Frau Myrczeck, Gleichstellungsbeauftragte zu allen TOP

Frau Sorge, Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Frau Dr. Kral, Direktorin Vogtlandmuseum	zu allen TOP
Herr Heinze, Kulturreferent	zu allen TOP
Frau Fischer, Direktorin Kulturbetrieb	zu allen TOP

**Gäste:**

Frau Hartmann, Stadtsportbund	TOP 1bis 5
Dr. Meinel, Stadtsportbund	TOP 1bis 5
Herr Teufel, Seniorenbeirat/JUPP	TOP 1bis 5
Herr Arnold, Theater Plauen/Zwickau	TOP 1bis 5
Herr Köhler, Theater Plauen/Zwickau	TOP 1bis 5
Frau Endler, Kulturraumsekretärin	TOP 1bis 5
Frau Künzel, Seniorenbeirat	TOP 1bis 5
Vertreter der Presse	TOP 1bis 5

**Tagesordnung - öffentlicher Teil:**

- 1 . Eröffnung der Sitzung
- 1.1 . Tagesordnung
- 1.2 . Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 08.01.2015
- 1.3 . Beantwortung von Anfragen
- 2 . Information zum Stand der Verhandlungen "Fortschreibung des Grundlagenvertrages zur Sicherung der Theater Plauen-Zwickau gGmbH" und Information zur aktuellen Finanzlage der Gesellschaft
- 3 . Auswirkungen eines potenziellen Austritts der Stadt Plauen aus dem Kulturraum Vogtland/Zwickau auf die Plauener Kulturlandschaft
- 4 . Vorberatung
- 4.1 . Vorberatung der Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2015 (Kultur- und Sport betreffend)
- 4.2 . Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Vorbereitung des Jubiläums "900 Jahre Plauen" im Jahr 2022, Reg.-Nr. 14-14
- 5 . Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

**1 . Eröffnung der Sitzung**

Die 5. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses wird durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Bürgermeister Täschner eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Frau Stadträtin Gabriele Weiß, Fraktion SPD/Grüne und Herr Stadtrat Hansgünter Fleischer, Fraktion CDU vorgeschlagen und bestätigt.

## 1.1 . Tagesordnung

Herr Bürgermeister Täschner weist auf die ausgereichte Pressemitteilung des Oberbürgermeisters zum TOP 3 hin. Weiterhin begrüßt er Frau Endler, Kulturraumsekretärin zum TOP 3 und Herrn Arnold und Herrn Köhler vom Theater Plauen /Zwickau.

Herr Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion CDU, merkt an, dass der Antrag der CDU erst spät an die Fraktionen weitergeleitet wurde.

Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass der Antrag in Kürze beantwortet wird.

Zur Tagesordnung erfolgt keine weitere Diskussion.

## 1.2 . Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 08.01.2015

Herr Stadtrat Rico Kusche ist als entschuldigt einzutragen.

Herr Bürgermeister Täschner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 08.01.2015 fest.

## 1.3 . Beantwortung von Anfragen

Es waren keine Anfragen mehr offen.

## 2 . Information zum Stand der Verhandlungen "Fortschreibung des Grundlagenvertrages zur Sicherung der Theater Plauen-Zwickau gGmbH" und Information zur aktuellen Finanzlage der Gesellschaft

Herr Arnold, Theater Plauen /Zwickau, informiert die Ausschussmitglieder über den Stand der Verhandlungen und der Finanzlage.

Der Grundlagenvertrag wurde von den Stadträten beider Städte beschlossen.

Er stellt den Zeitplan für die Umsetzung vor. Am 23.03. findet die Aufsichtsratssitzung des Theaters statt. Der Wirtschaftsplan 2015 wird Thema der Beratung sein. In der Aufsichtsratssitzung am 29.05. erfolgt die Vorstellung der inhaltlichen Umsetzung des Zuschusses. Die Arbeitsgruppe wird mit einbezogen. Die Arbeitsgruppe wird durch den OB einberufen. Der Kontakt zum Bühnenverein und zum Ministerium ist bereits hergestellt. Er schlägt vor, im Antrag der CDU die Termine zu streichen, da die Vorlage am 29.05. erfolgt.

Herr Bürgermeister Täschner dankt für die kurze Information und nimmt den Zeitplan zur Kenntnis.

## 3 . Auswirkungen eines potenziellen Austritts der Stadt Plauen aus dem Kulturraum Vogtland/Zwickau auf die Plauener Kulturlandschaft

Herr Bürgermeister Täschner bittet Frau Endler um ihre Darlegungen.

Frau Endler, Kulturraumsekretärin, erläutert die Aufgaben des Kulturraumes und die möglichen Auswirkungen eines Austritts der Stadt Plauen.

Herr Stefan Fraas, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass er die Aussage für politisch sehr bedenklich hält und der Austritt auch Auswirkungen auf die Kulturlandschaft hat. Die Stadt Plauen würde ihre Gestaltungsmöglichkeiten aufgeben. Aus diesem Grund kann er einem Austritt nicht zustimmen.

Herr Bürgermeister Täschner verliest Auszüge aus den Briefen des Oberbürgermeisters und dem Landrat. Bis zum 30.06. will der Oberbürgermeister eine Vorlage ausreichen, die dann im Stadtrat zu behandeln ist.

Frau Endler, Kulturraumsekretärin, merkt an, dass es im Kulturraum Pflichtmitglieder und

freiwillige Mitglieder gibt. Durch die Gesetzesänderung wurde die Möglichkeit geschaffen die Stadt Plauen als freiwilliges Mitglied aufzunehmen. Im Jahr 2014 wurden 16,2 Mio. Euro an Zuwendungen ausgeschüttet, davon erhielten die Städte Zwickau und Plauen allein 10,8 Mio. Euro.

Die Stadt Plauen hat im gleichen Maße Stimmrecht, wie die Pflichtmitglieder. Das Stimmrecht würde verloren gehen. Eine Auswirkung in Zahlen ist nicht zu benennen, da die Entscheidungen über die Fördermittelverteilung beim Konvent liegen.

Herr Stefan Fraas, sachkundiger Einwohner, merkt an, das Konvent und Beirat unterschiedliche Gremien sind. Im Beirat ist die Stadt Plauen auch weiterhin Mitglied, nur im Konvent werden die Sitze von 4 auf 3 zurückgehen.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, Fraktion CDU, fragt, ob im Haushalt die Kürzung schon eingearbeitet ist. Damit würde die Entscheidung über den Austritt schon vorgezogen. Die Fraktion kann dem nicht zustimmen.

Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass die Gelder im Haushalt ab 2016 nicht eingestellt sind, aber durch über- oder außerplanmäßige Anträge nachträglich wieder eingestellt werden können.

Es laufen derzeit Gespräche zwischen dem Oberbürgermeister und dem Landrat dazu.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., schlägt vor, dass die 600.000€ durch den Landkreis übernommen werden könnten, ebenso das der Landkreis bei der Theaterfinanzierung mit einsteigen könnte.

Herr Bürgermeister Täschner ergänzt noch, dass bei Entscheidungen im Konvent die einfache Mehrheit ausreicht.

Herr Dr. Lutz Behrens, sachkundiger Einwohner, stellt fest, dass die Änderung des Kulturraumgesetzes auf Grund der freiwilligen Mitgliedschaft der Stadt Plauen erfolgte. Weiterhin merkt er an, dass der Landrat noch nie im Theater war, er setzt andere Prämissen.

Herr Stadtrat Hansgünter Fleischer, Fraktion CDU, merkt an, dass mit dem Austritt zwei Stimmen im Kulturkonvent verloren gehen würden. Er verliest einen Auszug aus einem Brief des Landrates. Unter diesen Umständen kann er dem Haushalt nicht zustimmen.

Herr Dietrich Kelter, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass der Austritt keine Vorteile für die Stadt bringen wird und der Oberbürgermeister eine Risikovariante spielt.

Herr Stadtrat Hansgünter Fleischer, Fraktion CDU, gibt den Hinweis, dass der Oberbürgermeister als Kreistagsmitglied auch der Erhöhung der Kreisumlage zugestimmt hat.

Herr Bürgermeister Täschner bedankt sich abschließend nochmals bei Frau Endler.

#### **4 . Vorberatung**

##### **4.1 . Vorberatung der Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2015 (Kultur- und Sport betreffend)**

Herr Bürgermeister Täschner schlägt vor, dass die einzelnen Anträge der Fraktionen vorgelesen werden und dazu ein Meinungsaustausch stattfindet. Es werden keine Beschlüsse darüber gefasst. Es gibt auch von der Fraktion SPD noch Anträge, die bisher nicht vorliegen.

Herr Stadtrat Hansgünter Fleischer, Fraktion CDU, fragt an, ob bei der Abgabe nicht Termine einzuhalten sind.

Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass dies sicher so ist. Wenn diese vorliegen, wird trotzdem kurzfristig eine Stellungnahme dazu erfolgen. Ebenso gibt es auch eine Festlegung, dass nur konkrete Deckungsquellen angegeben werden dürfen.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die LINKE., fragt, ob die Anträge der CDU noch behandelt werden, obwohl sie nicht fristgerecht eingereicht wurden.

Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass alle vorliegenden Anträge aufgerufen werden.

Frau Stadträtin Nele Wolfrum, Fraktion SPD, fragt, ob für die fehlenden Gelder durch den Austritt aus dem Kulturraum eine Deckungsquelle vorhanden ist.

Herr Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion CDU, schlägt vor, die Förderschulen in die Trägerschaft des Vogtlandkreises zu übergeben, ebenso wie die Kultureinrichtungen in die Vogtland Kultur GmbH.

Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass 2009 keine Bereitschaft bestand, die beiden Förderschulen zu übernehmen. Die finanziellen Mittel für die Schulen werden über die Schülernebenansätze bereitgestellt. Wenn man die Schulen nicht mehr betreibt, entfallen diese. Daher erfolgt keine Einsparung und somit ist dies auch nicht als Deckungsquelle möglich. Da die Stadt Plauen die Absicht hat, den Vogtlandkreis als Gesellschafter für das Theater ins Boot zu holen, sollten dort die Prioritäten gesetzt werden. Mit dem erweiterten Thema der Übernahme der anderen Kultureinrichtungen würde man das Theaterthema zusätzlich belasten.

Die Kultur GmbH wird durch den Vogtlandkreis mit ca. 180.000€ bezuschusst. Es ist eine Ungleichbehandlung gegenüber der städtischen Kultureinrichtungen, da bis auf die Musikschule die Kultureinrichtungen der Stadt keine Zuschüsse vom Vogtlandkreis erhalten.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, Fraktion CDU, merkt an, dass die Kultur GmbH durch die Stadt mitfinanziert wird. Es ist nicht Absicht der Fraktion den Kulturbetrieb an die Kultur GmbH abzugeben, aber es gibt Potenziale, die betrachtet werden sollten.

Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass bis zum 30.05.2015 ein Strukturkonzept durch den Kulturbetrieb erarbeitet werden soll und man dieses abwarten sollte.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., merkt an, dass der Antrag, zur überregionalen Sportförderung von der Fraktion aufrechterhalten wird.

Der Post SV benötigt durch den Umzug in die Kaffeerösterei den Mietzuschuss für die Rollkantine nicht mehr. Dieser könnte in die Sportförderung einfließen, da der Betrag für überregionale Wettkämpfe mit 6.500,00€ zu gering ist.

Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass für die Skaterhalle noch weitere Ausgaben und Folgekosten entstehen und das Geld dafür als Deckungsquelle vorgesehen ist.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., merkt an, dass im Finanzausschuss der Vorschlag von Stadtsportbund eingebracht wurde, die Erhöhung der Entgelte stufenweise einzuführen.

Herr Armbruster, Gebäude- und Anlagenverwaltung, antwortet, dass dies ein Antrag von Herrn Trtschka war und der Stadtsportbund nicht dahinter steht. Die Erhöhung der Entgelte erfolgt in zwei Stufen (01.08.2015 und 01.08.2016).

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., schlägt vor, die stundenweise Erhebung der Entgelte für die Wettkampftechnik rauszunehmen und stattdessen eine tageweise Miete einzuführen.

Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass dieser Hinweis nochmals an die Kämmerei weitergegeben wird.

Frau Schurig, Sportreferentin, ergänzt noch, dass die Anzahl der Wettkämpfe und die Nutzung durch die Vereine sehr unterschiedlich ist.

#### **4.2 . Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Vorbereitung des Jubiläums "900 Jahre Plauen" im Jahr 2022, Reg.-Nr. 14-14**

#### **5 . Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)**

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., merkt an, dass es für die Schwimmhalle Hainstr. Interessenten gegeben hätte und schlägt vor, noch einen Versuch zur Nachnutzung zu machen. Sie schlägt weiterhin vor, dass die Stadträte gemeinsam mit der GAV die Halle besichtigen und sich selber ein Bild über den Zustand machen. Auch der Verein sollte dazu eingeladen werden.

Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass der Verein die Halle bereits besichtigt und danach kein Konzept eingereicht hat.

Für die Unterhaltung die Halle entstehen auch Folgekosten. In der derzeitigen Haushaltsituation der Stadt kann man sich solche Projekte nicht leisten. Notwendiger wäre eine weitere Zweifeldturnhalle. In der Sportentwicklungsplanung steht diese mit drin und im Stadtkonzept 2022 ist diese auch auf die Prioritätenliste gesetzt.

Er bittet Herrn Armbruster einen Termin für die Besichtigung auszumachen. Dieser wird öffentlich bekannt gegeben und auch interessierte Vereine sollen dazu eingeladen werden.

Herr Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion CDU, fragt, welche Veranstaltungen zum 70. Jahrestag der Befreiung stattfinden und wer diese koordiniert, da es verschiedene Organisatoren gibt. Herr Heinze, Kulturreferent, antwortet, dass es seit September eine Arbeitsgruppe dazu gibt. Dort sind verschiedene Vereine und Gremien dabei. In den nächsten Tagen werden die Veranstaltungen noch genau abgestimmt.

Für eine Terminüberschneidung von zwei Veranstaltungen muss noch eine Lösung gefunden werden.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt, welche sonstigen Veranstaltungen noch geplant sind und schlägt vor, diese auch als Übersicht den Schulen zukommen zu lassen.

Herr Bürgermeister Täschner legt fest, dass die Übersicht bis nächste Woche den Fraktionen und den Schulen zugeleitet wird.

Frau Renate Wünsche, sachkundige Einwohnerin, merkt an, dass sie im Oktober angefragt hätte, welche Veranstaltungen geplant sind. Da diese ihr nicht bekannt waren und keine genauen Absprachen erfolgten, wurden Veranstaltungen am Komturhof organisiert.

Herr Heinze, Kulturreferent, merkt an, dass eine Koordinierung der Veranstaltungen wichtig ist und deshalb die Arbeitsgruppe gebildet wurde. Durch die Stadt wird in ca. zwei Wochen eine Programmbroschüre herausgebracht, in der alle Veranstaltungen enthalten sind. Durch die Haushaltssituation steht nur noch 25% des geplanten Etats zur Verfügung.

Herr Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion CDU, merkt an, dass eine Vorlaufzeit von vier Wochen zu kurz ist.

Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass wir gegenwärtig eine Vielzahl von Jubiläen vorzubereiten hatten. Diese können nur nacheinander abgearbeitet werden. Der letzte große Block war das Wendejubiläum vor rund 4 Monaten.

Herr Heinze, Kulturreferent, ergänzt noch, dass in der nächsten Woche ein Pressegespräch dazu stattfinden wird.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt an, ob denn dann die Flyer noch nötig wären wenn die Informationen über die Medien verbreitet werden.

Herr Stadtrat Jörg Schmidt, Fraktion CDU, kritisiert, dass die Stadt nicht genügend mit anderen Organisatoren kommuniziert hat.

Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass es durchaus gewollt ist, wenn sich Vereine, Verbände und auch Bürger dieses Themas annehmen und Veranstaltungen organisieren.

Plauen, den

Plauen, den

Herr Täschner  
Bürgermeister

Frau Gabriele Weiß  
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Frau Schmidt  
Schriftführer

Herr Hansgünter Fleischer  
Stadtrat